

| | |
|---------------|---------------------------------------------|
| Kategorie | Gottesdienst |
| Stichwort | Ferien |
| Titel | Schulgottesdienst:Ferien |
| Inhaltsangabe | Schulgottesdienst vor dem Beginn der Ferien |
| Verfasser | Petra Daum |
| email | Hildegard.Boms@t-online.de |

Eingangslied:

Begrüßung: (Pastor)

Ich begrüße euch heute zu diesem Schulgottesdienst.

Nur noch 1 Woche und endlich gibt es Ferien! Keine Hausaufgaben und kein Schulstreß mehr -

sondern Ausschlafen, Schwimmen, Spielen und Zeit für 1000 andere Dinge. Ist das nicht toll?

Wenn wir bedenken, hat schon bei der Erschaffung der Welt Gott den siebten Tag als Tag

der Ruhe festgelegt.

Darum wollen wir heute einmal nachdenken, wie wichtig Ruhezeiten und Ferien für uns und

unser Leben sind, und ob und wie Jesus uns in den Ferien begleiten kann.

Bußakt:

Kind 1:

Wir denken an vieles, zum Beispiel an Sonne, Strand und Meer -
an Jesus aber selten!

Herr, erbarme Dich!

Alle: Herr, erbarme Dich!

Kind 2:

Wir fiebern dem Ende des Schuljahres entgegen und übersehen oft,
dass andere unsere Hilfe benötigen.

Christus, erbarme Dich!

Alle: Christus, erbarme Dich!

Kind 3:

Bei unseren Urlaubsvorbereitungen sprechen
wir nur ganz wenig zu Jesus.

Herr, erbarme Dich!

Alle: Herr, erbarme Dich!

Kind 4:

Verzeih uns Herr, dass Du oft in den Hintergrund gestellt wirst
und dass so vieles andere den Vorzug vor Dir erhält.

Amen.

Tagesgebet:

Guter Gott,
du hast fest versprochen, dass du immer bei uns bist.
Egal, ob wir zu Hause oder auf Reisen sind,
du beschützt uns mit deinem guten Geist.
Auf dich können wir vertrauen. Amen.

Zwischengesang

Regina fährt mit dem Zug in die Ferien
Heute ist es endlich soweit! Regina hüpfte aufgeregt hin und her, denn heute darf sie zum ersten Mal mit der Eisenbahn fahren. Regina, ihr kleiner Bruder Tobias und die Eltern, sie alle wollen die Ferien bei Oma verbringen. Ach, wenn sie nur schon im Zug sitzen würden! In der Bahnhofshalle schaut Papa auf den Fahrplan. "Unser Zug fährt auf Gleis 8. Die Fahrkarten habe ich schon besorgt."
"Achtung! Achtung! Auf Gleis 8 fährt in wenigen Minuten der D-Zug nach Neustadt ab. Bitte alles einsteigen und die Türen schließen!" tönt es aus dem Lautsprecher. Mutter steigt mit den Kindern zuerst ein. Der Vater folgt mit der Reisetasche und dem Koffer, und ein freundlicher Schaffner hilft ihm dabei. Regina öffnet das Fenster im Gang. So können die Kinder besser hinausschauen. Der Schaffner hebt die Kelle. Alles in Ordnung, heißt das. Jetzt gibt der Aufsichtsbeamte dem Lokomotivführer grünes Licht und pfeift. "Endlich fahren wir" ruft Regina. Viele Leute winken. Regina winkt auch, bis sie den Bahnsteig nicht mehr sehen kann. Regina schaut wieder zum Fenster hinaus. "So viele Gleise! Und so durcheinander!" sagt sie. "Hoffentlich verirrt sich der Lokomotivführer nicht!" "Bestimmt nicht!" beruhigt sie Papa. "Der Zug fährt doch immer auf Schienen." "Ja, und wenn er dann mal abbiegen muß?" fragt Regina. "Dann wird er von einer Weiche in die richtige Richtung gelenkt." Der Zug rückt, und Regina muß sich an Papa festhalten. "Siehst du", sagt Papa, "das war eine Weiche!" Der kleine Tobias wird mit einem Mal ganz aufgeregt. "Mama! Mama! Der Zug fährt, aber ich sehe gar niemanden, der das tut. Das ist ja richtig unheimlich!" "Ganz ruhig, sagt die Mutter. "Vorne in der Lokomotive ist der Lokomotivführer, der sorgt dafür, daß wir vorankommen!" Tobias ist aber noch nicht zufrieden: "Woher weißt du das? Hast du ihn schon mal gesehen? Regina verdreht die Augen. So dumm konnte nur Tobias fragen! "Laß nur", beruhigt die Mutter. "So dumm ist die Frage gar nicht. Ich habe den Lokomotivführer tatsächlich noch nie gesehen. Aber ich weiß, daß er da ist, und ich vertrau ihm einfach. Er wird uns sicher ans Ziel

bringen!

Die Eltern gehen mit den Kindern durch den schmalen Gang.

"Entschuldigung, sind hier noch vier Plätze frei?" fragt Papa in ein Abteil. Ja, da sind genau

noch vier Plätze frei. Tobias sitzt bereits am Fenster, und Regina schaut ein bißchen unglücklich

drein. Genau da hätte sie sich auch gerne hingesetzt. Da tauscht ein freundlicher Mann den Platz

mit ihr. "Ich lese sowieso nur Zeitung", sagt er.

Der Schaffner öffnet die Abteiltür. "Ist noch jemand zugestiegen?" fragt er.

"Jawohl!" ruft Vater, "wir vier sind gerade erst eingestiegen."

Er holt die Fahrkarten aus seiner Brieftasche, und der Schaffner entwertet sie. "So, so' Nach

Neustadt wollen Sie", meint der Schaffner.

"Das dauert ein paar Stündchen. Ich wünsche Ihnen eine recht gute Fahrt!"

"Danke, Herr Schaffner", ruft Regina, "das ist nämlich meine aller erste Zugfahrt, und ich bin ja

schon soooo aufgeregt!"

Der Schaffner lacht laut und meint: "Na dann, kleines Fräulein, wünsch' ich dir natürlich eine

besonders gute Fahrt. Nach kurzer Zeit sorgt Tobias wieder mal für Aufregung.

"Ich hab Hunger!!" brüllt er laut, "Mama, gib mir was zum Essen!" "Ach du Schreck, ich habe ja

gar nichts dabei" stellt Mutter bedauernd fest. Tobias schaut ängstlich drein. "Müssen wir nun auf

der langen Zugfahrt verhungern?"

fragt er. Mutter schmunzelt. "Keine Bange, es gibt zum Glück einen Speisewagen."

Im Speisewagen bedient eine fröhliche Frau.

"Bei uns ist noch keiner verhungert!" sagt sie und bringt Tobias das Essen zuerst.

Auch Regina beginnt zu essen und merkt erst jetzt, wie hungrig sie ist.

Eine junge Frau betritt den Speisewagen. Sie hat ein kleines Kind auf dem Arm und sucht nach einem Platz.

Mutter winkt ihr zu, "Kommen Sie zu uns! Wenn wir ein bißchen zusammenrücken, haben wir alle

Platz." Das wird ein fröhliches Mittagessen! Regina darf sogar das kleine Kind füttern.

Nun sind alle satt, und Vater sagt: "Wir gehen zurück in unser Abteil, damit andere Fahrgäste

noch essen können."

Regina macht es sich gemütlich. Sie liest etwas und spielt mit Tobias Karten. Und immer wieder

schaut sie aus dem Fenster. "Wir werden gleich da sein!" sagt Papa und holt die Reisetasche

und den Koffer aus der Gepäckablage.

Regina kann es kaum glauben. Wie konnte die Zeit so schnell vergehen. Doch es stimmt. Die

nächste Station wird Neustadt sein.

Am Ziel angekommen, schaut sich Regina nach allen Seiten um.

Wo ist nur Großmutter? Sie hatte fest versprochen, zum Bahnhof zu kommen.

Aber halt! Da drüben steht sie und winkt ihr zu.

Regina ist nicht mehr zu halten. "Oma, Oma!" ruft sie und fällt ihr stürmisch um den

Hals.

Die Großmutter fragt: "Na, mein kleiner Wildfang, wie war denn deine erste Zugfahrt?"

Regina jubelt: "Schön! Einfach schön!
Ach Oma, ich hab' dir ja so viel zu erzählen..."

Fürbitten: (Pastor)

Guter Vater im Himmel, nicht nur in der Ferienzeit schenkst du allen Menschen deine Liebe und Freundschaft. Zu jeder Zeit dürfen wir zu dir kommen und uns bei dir ausruhen. Vor dem Altar steht ein Koffer mit Gegenständen, die uns an unseren Urlaub erinnern. Lasst sie uns betrachten und dann unsere Fürbitten voll Vertrauen aussprechen.

Wir sehen einen Wasserball:

Guter Vater im Himmel, wir bitten dich für alle Menschen, die wie Regina in den nächsten Wochen Ferien haben und in den Urlaub fahren. Wir wünschen den Familien, dass sie viel gemeinsam unternehmen und ausgeruht und erholt wieder nach Hause kommen. Wir bitten dich, erhöre uns!

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir sehen eine Uhr:

Guter Vater im Himmel, wir bitten Dich für alle Menschen, die nie Zeit haben und von einem Termin zum anderen hetzen. Wir wünschen ihnen, dass sie in den Ferien die Hektik vergessen können und einfach nur die Seele baumeln lassen, ohne auf die Uhr zu schauen. Wir bitten dich, erhöre uns!

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir sehen ein Kissen:

Guter Vater im Himmel, wir bitten für alle Menschen, die nachts nicht gut schlafen, weil sie von ihrem Alltag nicht abschalten können. Wir wünschen Ihnen, dass sie zur Ruhe kommen und schöne Träume haben. Wir bitten dich, erhöre uns!

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir sehen eine Wärmflasche:

Guter Vater im Himmel, wir bitten dich für alle Menschen, die krank sind und nicht in Ferien

fahren können.

Wir wünschen ihnen, dass sie ihre Krankheit gut überstehen und bald wieder gesund werden.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir sehen ein Gebetbuch:

Guter Vater im Himmel, wir bitten dich für alle Menschen, die nicht mehr beten können und fern sind von dir.

Wir wünschen ihnen, dass sie in den Ferien Zeit finden, mit dir zu reden und den Weg zu dir zu finden.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

Pastor:

Guter Vater im Himmel, mit Zuversicht und Freude gehen wir durch die kommenden Wochen und erfreuen uns an den schönen Dingen des Lebens.

Du begleitest uns auf all unseren Wegen, ob hier zuhause oder im Urlaub.

Dafür preisen wir dich und danken Dir, durch Christus, unseren Freund. Amen.

Gabenlied:

Gabengebet:

Gott, unser Vater, wir schenken dir diese Gaben von Brot und Wein in der Gewissheit, dass du

nicht nur hier bei uns bist, sondern auf all unseren Wegen. Mit diesen Gaben wollen wir dir

zeigen, wie sehr wir uns wünschen von dir geleitet zu werden. Amen.

Sanctuslied

Musik während der Kommunion

Musik nach der Kommunion

Wünsche für die Ferien und Schlußgebet:

Zur Erinnerung an den heutigen Schulgottesdienst bekommen alle Kinder eine Ansichtskarte mit

einem Koffer und mit guten Wünschen für die Ferien. Warum haben wir einen Koffer ausgesucht? Er ist das Symbol für das Verreisen, sich auf den Weg machen.

Neben den Wünschen haben wir auch noch die Adresse der Grundschule aufgeschrieben und wir möchten nun alle Kinder bitten:

Schickt von dem Ort, andem es euch in den Ferien besonders gefällt, eine Ansichtskarte zur

Schule. Nach den Ferien werden alle Karten in der Schule aufgehängt.

So bleibt auch ihr Kinder der Klasse 4 - nach den Ferien macht ihr euch ja auf den Weg zu einer

neuen Schule - mit der Grundschule und euren Freunden aus den Klassen 1 - 3 verbunden.

Für alle die in die Ferien fahren und für den weiteren Lebensweg der Kinder wollen wir beten:

- ° Seid behütet, denn Gottes guter Segen sei mit euch, um Euch zu schützen, um Euch zu stützen auf all Euren Wegen.
- ° Seid behütet, denn Gottes guter Segen sei vor Euch, Mut um zu wagen! Nicht zu verzagen auf allen Wegen.
- ° Seid behütet, denn Gottes guter Segen sei um euch, Heute und Morgen seid ihr geborgen auf all Euren Wegen.
- ° Seid behütet, denn Gottes guter Segen sei über euch, Nicht nur in Ferienzeiten will er euch leiten, auf all Euren Wegen.
- ° Seid behütet, denn Gottes guter Segen sei in euch, Sucht mit den Herzen! Leuchtet wie Kerzen auf all Euren Wegen.

Schlußlied

Segen